

Guten Morgen!

Schludrig gearbeitet

Etwas bei der Arbeit geschlunzt hat wohl die Straßenbaufirma aus der Nachbarstadt, die jetzt auf Anwendung der Stadt Dorsten die Asphaltdecke einer Dorstener Straße in Teilen erneut erneuern muss. „Obwohl wir der Meinung sind das die Oberflächen Ordnungsgemäß hergestellt wurden“, kontert die betreffende Firma jetzt in einem Brief an die betroffenen Anlieger dieser Straße. Das Unternehmen weist im

Folgenden darauf hin, dass mit „Einschränkungen“ im Gehwegbereich zu rechnen sei und beschließt das Anschreiben an die Anwohner „mit freunlichem Gruß“. Meine liebe Firma: Sollten Deine Oberflächen-Asphaltierungen ähnlich schludrig aussehen wie Dein Deutsch, dann können wir das Ansinnen des Dorstener Tiefbauamtes nicht nur oberflächlich, sondern auch aus tiefstem Herzen nachvollziehen. • MK

Harter Sparkurs zwingt Gemeinden zur Fusion

Bistum Münster macht Vorgaben

Dorsten • Die katholischen Kirchengemeinden in Dorsten verlieren ihre Selbstständigkeit. Bis zum Jahr 2008 müssen sie fusionieren oder den Zusammenschluss vorbereiten. So will es Bischof Reinhard Lettmann, so hat es Weihbischof Dr. Josef Voß den Kirchenvorständen und Pfarrgemeinderäten mitgeteilt. Seine Botschaft war unmissverständlich: Die Finanzsituation des Bistums und der Priestermangel zwingen zu radikalen Einschnitten. Kooperationen der Gemeinden auf freiwilliger Basis reichen nicht mehr aus. Allein in Dorsten will das Generalvikariat nach Informationen der Dorstener Zeitung fast zehn Millionen Euro einsparen.

Laurentius (Lembeck) und St. Urbanus (Rhade) kommt. Der Dechant betonte gestern, dass die Gemeinden „am Anfang der Gespräche“ stehen und die Neuorganisation Zeit brauche. Allerdings: „Der Bischof geht 2008 in den Ruhestand und möchte bis dahin geklärt haben, wohin der Weg geht.“ Der Sparkurs wird auch vor Pfarrstellen nicht Halt machen. Zahlreiche Gebäude stehen ebenfalls zur Disposition. Schlotmann kann sich derzeit nicht vorstellen, dass Kirchen geschlossen werden. Ziel müsse es sein, „das Leben vor Ort aufrechtzuerhalten“. Es gebe soviel ehrenamtliches Engagement in den Gemeinden, „das muss bleiben“.



Das Bistum wollte sich gestern zu den Sparplänen in Dorsten nicht äußern. Ein Sprecher verwies nur darauf, dass die Zahl der Gemeinden in den letzten Jahren schon von 689 auf 530 geschrumpft sei. „Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen.“ • dieb

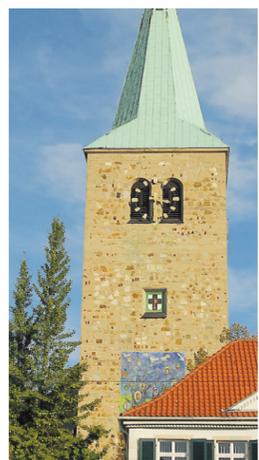
Diese Zahl wollte Dechant Egbert Schlotmann (Foto) am Freitag nicht bestätigen. Er

Anzeige
Immobilien-wiethoff.com
Immobilien-wiethoff?
Fragen Sie uns!
 Ihr Immobilienfachwirt
Ujethoff
 IMMOBILIEN GMBH
 Telefon 0 23 62 / 6 55 00
 e-mail: info@immobilien-wiethoff.com
 www.immobilien-wiethoff.com

räumte allerdings ein, dass der Weihbischof schon sehr konkrete Vorschläge geäußert habe, welche Gemeinden fusionieren könnten oder sollten: So hält Dr. Voß einen Zusammenschluss von St. Agatha (Altstadt) und St. Nikolaus (Hardt) für möglich, ebenso von St. Johannes (Feldmark) und Heilig-Kreuz (Altendorf-Ulfkotte). Nicht ausgeschlossen sogar, dass diese vier Gemeinden zu einer Großgemeinde verschmelzen.

Zeit bis 2008

Die Hervester Gemeinden St. Josef, St. Paulus und St. Marien müssen wohl zusammengehen, die Wulfener Gemeinden St. Barbara, St. Matthäus und Herz-Jesu (Deuten) ebenso. Denkbar ist laut Schlotmann aber auch, dass eine „Großgemeinde Herrlichkeit Lembeck“ mit St.



Kirche St. Agatha: Fusion mit St. Nikolaus? RN-Foto Eggert



Ein starkes Team: Im Kreise ihrer Mitarbeiter feierten Winfried und Maria Krukenberg in diesem Jahr das 100-jährige Bestehen des Unternehmens. Als Veranstaltungsort diente das firmeneigene „Hotel Albert“, das nach dem Betriebsgründer und seinem Sohn benannt wurde. RN-Foto Eggert

„Ein Vorbild in vielerlei Hinsicht“

Winfried Krukenberg wird am 17. November als Dorstens Unternehmer des Jahres ausgezeichnet

DORSTEN • Der Unternehmer des Jahres 2006 heißt Winfried Krukenberg. Der 58-jährige Bau-Ingenieur verbuchte so viele Pluspunkte, dass der Jury die einstimmige Wahl nicht schwer fiel.

Das Beispiel Krukenberg zeigt durch eine 100-jährige Erfolgsgeschichte auch, dass nicht jedes geflügelte Wort zutrifft. So heißt es zwar über Familienunternehmen: „Die erste Generation baut es auf, der zweite bringt es zur Blüte und die dritte ruiniert es.“ Aber die Bauunternehmung Krukenberg hat gezeigt, dass es auch ganz anders geht. Jedenfalls dann, wenn der Firmenchef vom Vater und Großvater Sachverstand, Umsicht und Augenmaß geerbt hat.

Und Winfried Krukenberg ist schon dabei, diese Tugenden an seine Tochter Maria

weiterzugeben. Die Vertreterin der vierten Generation ist bereits seit Jahren in die Geschäftsführung eingebunden. Aber nicht allein der seltene Umstand, dass ein mittelständisches Dorstener Familienunternehmen durch eine kluge Führungsstrategie 100 Jahre lang auch schwierigste Zeiten unbeschadet überstanden hat, überzeugte die Jury.

Für Krukenberg spricht auch, dass er in Zeiten des Jammerns positive Zukunftsaussichten setzt. Und das in schwierigen Branchen, die sonst eher durch Pleiten, Pech und Pannen von sich reden machen.

Hotel-Erweiterung

So tut sich die Gastronomie derzeit schwer. Und der Stadt ist es seit Jahren nicht gelungen, Hotel-Investoren für den Standort Dorsten zu gewinnen. Mit dem „Hotel Albert“

hat Krukenberg aber bewiesen, dass das Gastgewerbe durchaus in unserer Stadt expandieren kann. Auch dank des tüchtigen Pächterehepaares Ursula und Klaus Heim konnte er in diesem Jahr das Startsignal für die bauliche Erweiterung geben.

Stichwort Bauen: Auch auf diesem schwierigen Markt packt Krukenberg mutig neue Herausforderungen an. In diesem Jahr gleich mit zwei größeren Projekten, u.a. am Wischenstück in Wulfen. Und im nächsten Jahr sollen weitere folgen.

Obwohl bei seinem Arbeitspensum „Fünf-Tage-Wochen“ für ihn ein Fremdwort sind, engagiert sich Krukenberg auch noch ehrenamtlich. Als Innungsoberrmeister, am Sozialgericht, in der Kreishandwerkerschaft. Bürgermeister Lambert Lütkenhorst: „Winfried Krukenberg

übernimmt soziale Verantwortung in vielerlei Hinsicht - als Unternehmer und als Bürger, der sich für seine Stadt einsetzt.“

Dieses alles soll gebührend

gewürdigt werden, wenn die Dorstener Zeitung am 17. November zur feierlichen Verleihung der Auszeichnung „Unternehmer des Jahres“ einlädt. • kdk



Ein eingespieltes Duo: Mit Maria und Winfried Krukenberg teilen sich Tochter und Vater die Geschäftsführung der Hausverwaltung und der Bauunternehmung. RN-Foto Eggert

Busnetz bald weiter ausgedünnt?

Gutachter hat zwei Linien im Visier

Dorsten • Für jedermann erschwänglich soll er sein, der öffentliche Nahverkehr und Fahrgästen ein möglichst lückenloses Angebot mit günstigen Verbindungen bieten. Bezahlbar muss das Bus-Netz jedoch auch bleiben. Da es nicht kostendeckend betrieben werden kann, müssen überschuldete Kommunen wie die Stadt Dorsten die Verluste ausgleichen.

Solch eine Quadratur des Kreises kann in einer Flächenstadt mit elf Ortsteilen nicht funktionieren. Deshalb bemühen sich die ÖPNV-Betreiber immer wieder mit Hilfe von Gutachtern, den Nahverkehrsplan kostengünstiger zu gestalten. Mit dem jüngsten Versuch, den ohnehin schon arg zurecht gestutzten Plan durch neue Schwellenwerte (30-Minuten-Takt:

Mindestens 400 Fahrgäste pro Tag, 60-Minuten-Takt: 100 Fahrgäste pro Tag) und Fahrtenstreichungen wirtschaftlicher zu gestalten, beschäftigte sich jetzt die örtliche ÖPNV-Kommission.

Dort war man sich einig, dass der Gutachter-Vorschlag, die Linie 274 zwischen Hervest-Dorf und Wulfen auf nur noch vier Fahrten

Anzeige

NATÜRLICH
Kleinespel
 DINKEL VOLLKORN

zu reduzieren und die Linie 276 (Östrich - Holsterhausen) auf Studententakt umzustellen, sehr nachteilig wäre. Bis Mitte 2007 sollen Alternativen gesucht werden. • kdk

Grüne möchten eine Schule für alle

Eigene Antwort auf Neuordnung gefunden

Dorsten • Die Matthäusschule soll erhalten bleiben, die Laurentiuschule in der Matthäusschule aufgehen. An der Pliesterbecker Straße soll die Pliesterbecker Verbundschule (eine Schule, die Real- und Hauptschüler bis zur 10. Klasse führt) entstehen: Die Grünen-Fraktionssprecherin **Susanne Fraund** (Foto), teilt gänzlich andere Vorstellungen zur Neuordnung der Schullandschaft mit. Ein entsprechender Antrag wird in der Schulausschusssitzung (2.11.) gestellt.

Überrascht von der aus Sicht der Grünen unerwarteten Wende nach den Herbstferien, dass die Matthäusschule Platz machen soll für den Ganztagsbetrieb der Witenbrinkschule, holen die Grünen zur Gegenoffensive aus. „Der pädagogische

Aspekt wurde aus unserer Sicht in der Verwaltungsvorlage nicht berücksichtigt“, sagt Susanne Fraund. Und: Jugendhilfe müsse schon vor den Schulschließungen einsetzen, sonst mache sich Politik gänzlich unglaubwürdig. Schulschließungen halten indes auch die Grünen für unabwendbar: „Wegen der stark rückläufigen Schülerzahlen.“ Für zukunfts-fähig halten die Grünen indes nur die Gymnasien, die Haupt- und Real-schulen aber nicht: „Wir wollen deshalb eine qualifizierte Pliesterbecker Schule, die die Schüler bis zur 10. Klasse fördert und fordert.“



• eng 3. Lokalseite

Rund um die B 224

Neue Bauphase

Dorsten • Neue Bauphase auf der B 224: Aus Richtung Borken kann im Kreuzungsbereich Pliesterbecker Str. in alle Richtungen gefahren werden. Von der Pliesterbecker Str. aus nach Schermbeck kann nur rechts in Richtung Gemeindedreieck abgebogen werden. Für Holsterhausen, Borken und den Prisma Park ist eine Umleitung über die Baldur- und die Borkener Str. ausgeschildert. Über die Baldurstraße wird der Verkehr Richtung Pliesterbecker Straße - Schermbeck von der Borkener Straße aus gelenkt. Der ÖPNV von Schermbeck nach Dorsten wird über die Pliesterbecker Straße - Borkener Straße geführt, in umgekehrter Richtung verbleibt es bei der Umleitung. Vom Prisma Park aus kann ausschließlich in Richtung Holsterhausen auf die Borkener Str. abge-bogen werden.



TRADITIONSUNTERNEHMEN — M O D E S S O — ERÖFFNET BEI P.P. MODEN

MOTTO: TOP MARKEN WIE APANAGE, TUZZI, TAIFUN BY GERRY WEBER, BRAX, S'OLIVER; U.V.A. GÜNSTIGER!!!

AM 16. NOVEMBER IST GANZ DORSTEN ZUR ERÖFFNUNGSPARTY EINGELADEN.

ES GIBT WAHNSINNS-ANGEBOTE; SEKT UND PRESSEEMPFANG; CATERING UND VIELE ÜBERRASCHUNGEN.